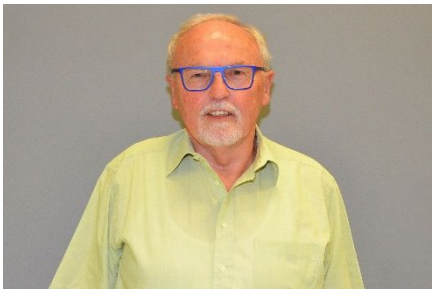
FC Rottenburg 1946 e.V.

informiert



Vita des Hermann Josef Steur

Neuer 1. Vorsitzender des FC Rottenburg seit 25.09.2023

Im April 1953 geboren, bin ich in Ulm aufgewachsen, habe neben Schule und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde meine Freizeit insbesondere mit Sport verbracht.

Von der E-Jugend bis zur A-Jugend spielte ich Fußball beim damaligen Ulm 1846, heute SSV Ulm 1846. Durch den gleichen Jahrgang durfte ich diese Stationen zusammen mit Dieter Hoeneß und zeitweise mit dem ein Jahr älteren Uli Hoeneß erleben.

Dann trennten sich unsere Wege. Ich wechselte zum Handball, war in Leichtathletik und Volleyball aktiv. Die letzten Jahre auf dem Humboldt-Gymnasium durfte ich als Schulsprecher für den Bereich Sport viele Erfahrungen sammeln, die mir bis heute noch hilfreich sind.

Links die D-Jugendmannschaft, mit der wir (Bernd Bormann, li. und ich als Trainer, re.) zwei Mal im Finale des GENO-Cups standen. Im ersten Finale 1996 belegten wir den 7. Platz, im zweiten Finale 1997 holten wir den Cup.

Nach Abitur leistete ich den Wehrdienst und studierte anschließend Katholische Theologie in Tübingen. In diesen Jahren spielte ich Handball beim TSV Lustnau.

Nach meiner ersten Anstellung in Ulm (79-81) und einer ersten Tätigkeit als Pastoralreferent in Freudenstadt wechselte ich 1983 mit Familie nach Rottenburg, die ersten vier Jahre in Hailfingen, dann in der Kernstadt.

In Hailfingen hielt ich mich fit durch Fußball in der dortigen II. Mannschaft und den Senioren.

Als unser Ältester, Florian, zum Fußball kam, engagierte ich mich zunächst als Betreuer, dann als Trainer. Letzteres dann schnell beim FC (1988). Bis 2002 trainierte ich E-Jugend und D-Jugend-Mannschaften. Mit Spielern wie Thomas Schmidt, Heiko Köhler, Markus

Bormann und anderen gelang es uns sogar zwei Mal, ins Finale des GENO-Cups für D-Jugendmannschaften zu kommen. Im ersten wurden wir siebter, im zweiten gewannen wir alle Spiele. Diese Jahre waren neben den sportlichen Aktivitäten auch geprägt durch mein

Engagement als Elternbeirats-vorsitzender der Carl-Joseph-Leiprecht-Schule und den Einsatz für ein zweites Gymnasium in Rottenburg.

Auf dem Bild hier links handelt es sich im Wesentlichen um die gleiche Mannschaft wie im ersten Bild. Aufgenommen wurde dieses Foto bei einem Turnier in Wöllstadt nördlich von Frankfurt. Diese zweitägige Turnier konnten wir auch gewinnen!

2000 wechselte ich als Geschäftsführer des Diözesanrats nach Stuttgart und hatte leider nicht mehr die nötige Zeit für das Engagement als Trainer beim FC.

Von 2009 bis Januar 2023 gehörte ich dem Gemeinderat der Stadt an und durfte die Geschicke unserer Kommune mitgestalten.

Schon immer lag mir die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien insgesamt, aber auch im sportlichen Bereich am Herzen.

Mit unseren eigenen vier Kindern und zwei Pflegekindern konnten meine Frau und ich viele Phasen, Höhen und Tiefen erleben und mitgestalten. Darüber freuen wir uns heute noch immer und genießen mittlerweile unsere sieben Enkel.

Nun hat es mich wieder zum FC verschlagen. Nicht weil ich sonst nicht wüsste, was ich tun sollte, sondern weil Vorstand und Beirat der Auffassung waren, ich könnte und sollte mit meinen Fähigkeiten, Erfahrungen und Kontakten in neuer Funktion als 1. Vorsitzender dem FC erneut dienen. Letztlich haben mich die jüngst geschaffenen Strukturen und

Dieses Bild hier links zeigt die D-Jugend ebenfalls im Jahr 1997, aber eine Saison weiter, aufgenommen beim Rottenburger Stadtpokal der D-Jugend, den wir damals gewannen.

Bei allen Bildern sind unter anderem zu sehen: Thomas Schmidt, Thomas Alber, Heiko Köhler, Philipp Bühler, Markus Bormann (Torwart), Sven Kluike aber auch Benni Mickeler.

Verantwortlichkeiten und die Möglichkeiten, den FC als TEAM aller Verantwortlichen zu führen, dazu bewogen, statt einem schnellen Nein meine Zustimmung zur Kandidatur zu geben. Das klare Votum der Mitglieder zur Wahl des neuen Vorstandes gibt uns Vertrauen und die Zuversicht, dass wir mit allen Beteiligten zusammen den FC weiterentwickeln können.

Das möchte ich gerne unterstützen. Sie können uns mit Lob, Anregungen und konstruktiver Kritik dabei sehr helfen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

Hermann Josef Steur